

Spaniens zivile Luftfahrtindustrie bietet viele Projekte

Innovative Verbundwerkstofftechnologien / Rege Clusteraktivität / Von Miriam Neubert

Madrid (gtai) - Konzentriert in den Regionen Madrid, Andalusien, dem Baskenland, Kastilien-La Mancha und Katalonien, bilden die spanischen Luftfahrtunternehmen und ihre Zulieferer wichtige Glieder in den internationalen Wertschöpfungsketten. So ist das Land ein wichtiger Airbus-Fertigungsstandort. Der Sektor steht in einem Konsolidierungsprozess und arbeitet zugleich verstärkt an weiterer Internationalisierung.

Der zivile Luftfahrtstandort Spanien hat in Airbus den entscheidenden Motor; es gibt aber auch Kooperationen mit Boeing oder Embraer. Mit drei Standorten trägt Spanien zur Passagierflugzeugfamilie von Airbus bei. Getafe (Region Madrid), Puerto Real (in Cadix, Andalusien) und Illescas (zwischen Madrid und Toledo) sind für die Endfertigung der Höhenleitwerke für alle Airbus-Flugzeuge verantwortlich, für große Bauteile des Rumpfs und Hecks sowie für die Hauptlandeklappen des Großraumflugzeugs A380 oder Rumpfteile für das in hohem Grad aus Kohlenstofffaserverbundwerkstoffen bestehende neue Airbus-Langstreckenflugzeug A350 XWB. "Die Nutzung innovativer Produktionstechnologien - etwa Fiber-Placement-Systemen, automatischer Streifenbeschichtung und Harzinjektionsverfahren - an jedem dieser Standorte hat dazu beigetragen, Airbus zu einem Industrieführer in der Entwicklung und Nutzung von Verbundwerkstoffen zu machen", heißt es bei Airbus. In der Tat gehörte der spanische Flugzeughersteller Casa (Construcciones Aeronauticas S.A.) zu den europäischen Vorreitern beim umfassenden Einsatz der Verbundwerkstoffe bei der Herstellung von Flugzeugbauteilen und hat mit seinem Eintritt in das Airbus-Konsortium sein Know how dort eingebracht.

Die Entwicklungen in der Luftfahrtindustrie stellen vor allem die Zulieferer vor große Herausforderungen. Ähnlich wie in der Automobilindustrie besteht auch in der zivilen Flugzeugindustrie der Druck der Originalhersteller (OEM), Entwicklung und Produktion immer komplexerer Teile und ganzer Baugruppen an immer weniger Systemlieferanten zu delegieren. Diese sind dadurch in einem viel größeren Ausmaß als früher an Risiken und Kosten beteiligt und müssen sich finanziell vorab erheblich einbringen. Auch in Spanien steht der Sektor in einem Konsolidierungsprozess und arbeitet zugleich verstärkt an weiterer Internationalisierung.

Viele wichtige Zulieferer des Sektors kommen aus Spanien

Es haben sich einige große System- und Strukturanbieter der ersten Reihe (Tier 1) herausgebildet, zum Teil mit Unterstützung der öffentlichen Hand: Aernnova (Flugzeugbauteile wie Flügel, Leitwerke, Rumpfteile), Aciturri (Höhenruder, Bauchverschalungen) und Alestis Aerospace (komplette Bauteile aus kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen). Als Tier 1-Zulieferer hatten etwa Aernnova und Alestis in Verbindung mit dem neuen Passagierjet A350 XWB von Airbus Investitionen in Entwicklung und neue Produktionswerke stemmen müssen. 2014 stieg Airbus mehrheitlich in den andalusischen Flugzeugzulieferer Alestis Aerospace ein, der zwischenzeitlich mit der Insolvenz gerungen hatte. Spaniens Staatliche Gesellschaft für Industriebeteiligungen SEPI übernahm ein Viertel der Anteile von der Regierung Andalusiens.

Als Hersteller von Antrieben ragt das Unternehmen ITP (Industria de Turbo Propulsores) hervor. Es gehört dem spanischen Technologiekonzern Sener und Rolls Royce. ITP ist exklusiver Partner von Rolls Royce bei Niederdruckturbinen für Großtriebwerke und wird im Rahmen des öffentlich-privaten EU-Luftfahrtforschungsprogramms Clean Sky 2 an der Entwicklung des Getriebes der nächsten Generation UltraFan von Rolls Royce teilnehmen. Es geht um ein Investitionsvolumen in Höhe von 43 Mio. Euro, wobei 23,5 Mio. Euro von der EU kommen, 19,5 Mio. Euro investiert ITP. Es ist das größte Forschungsprogramm, an dem sich das Unternehmen bisher beteiligt hat. ITP möchte damit seine Stellung in der Avantgarde der Spitzentechnologie sicherstellen. Auch das baskische Unternehmen Aernnova gehört zu den Auserwählten, die im Rahmen von Clean

Spaniens zivile Luftfahrtindustrie bietet viele Projekte

Sky 2 an einem umweltfreundlicheren Flugzeug forschen werden. Etwa 70 Mio. Euro stehen dem Unternehmen zur Verfügung, um die technologische Herausforderung zu bewältigen, hochintegrierte Verbundstofftechnologien für die hintere Rumpfstruktur und die Flügel zu entwickeln. Technologische Partner sind die Technologiezentren Tecnalía, Tecniker, CTA, FIDAMC und CATEC.

Neue Aufträge für spanische Unternehmen

Auf dem Internationalen Pariser Luftfahrtsalon in Le Bourget im Sommer 2015 konnten spanische Unternehmen neue Aufträge abschließen. So unterzeichnete ITP mit Rolls Royce einen Vertrag, mit dem es die Verantwortung für die Lieferung der Niederdruckturbine des Motors Trent 7000 für alle Versionen des neuen Airbus 330neo über die gesamte Lebenszeit des Programms übernimmt. Luftfahrtausrüster Aciturri wiederum brachte aus Paris die Bestätigung von Airbus Operations mit, das Leitwerk und die Verlängerung für das Höhenleitwerksgehäuse für die neue Version des Airbus-Großraumtransportflugzeugs Beluga XL zu fertigen, mit dem Airbus unternehmensintern vormontierte Großteile transportiert. Fünf neue Flugzeuge sollen 2019 an den Start gehen. Der Auftrag wird Aciturri in eine neue Plattform einbinden.

Das Unternehmen liefert auch Boeing zu und ist 2014 beauftragt worden, die Struktur der Passagiertürumfassung im mittleren Rumpfteil des 787 Dreamliner zu liefern. Der Auftrag umfasst die Produktion von Metall- und Verbundwerkstoffkomponenten sowie die Montage der Struktur. Ein direkter Zulieferer von Boeings 787-Programm zu werden, bezeichnete das Unternehmen als Meilenstein auf dem Weg, seine Präsenz auf dem globalen Luftfahrtmarkt zu verstärken.

Auch für spanische Engineering- und Technologiedienstleister sind die wachsenden Entwicklungs- und Produktionsagenden der Flugzeughersteller eine Chance auf weitere Internationalisierung. Im Juni 2015 meldete das Engineeringunternehmen Aertec Solutions (spezialisiert auf Luftfahrtbau, Flughäfen, Lufttransport), von Airbus als bevorzugter Anbieter bei der Produktion seiner zivilen Flugzeuge ernannt worden zu sein. Im Oktober 2014 hatte The CT Engineering Group einen Vertrag für Ingenieurdienstleistungen in der Herstellung der neuen Familie der Geschäftsflugzeuge E-Jets-2 der brasilianischen Embraer gewonnen, deren erste Typen 2018 in Dienst genommen werden sollen.

Zentral für die Einbindung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit kleinerer Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind die Luft- und Raumfahrtcluster. Sie bilden zugleich Industriemagneten in den Regionen. So arbeiten allein fast drei Dutzend Unternehmen des baskischen Clusters Hegan für den A350 XWB.

Cluster der Spanischen Luft- und Raumfahrtindustrie

| Region | Name | Internetadresse |
|------------|--|---|
| Madrid | Cluster Aeroespacial de Madrid | http://www.madridaerospace.es |
| Andalusien | Fundacion Helice, Andalusian Aerospace Cluster | http://helicecluster.com |
| Baskenland | Hegan, Basque Aerospace Cluster | http://www.hegan.com |
| Katalonien | BAIE, Barcelona Aeronautics & Space Association | http://www.eacp-aero.eu/index.php?id=60 |
| Aragon | AERA, Cluster Aeronautico Aragones | http://www.aeronauticaragon.org |
| Valencia | Cluster Aeroespacial de la Comunidad de Valencia | http://www.eacp-aero.eu/index.php?id=55 |

Quelle: ICEX-Invest in Spain

(M.N.)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2016 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.